BUSCHTROMMEL

Zeitung für den Jungbusch

21. Jahrgang
74. Ausgabe

Diese Zeitung erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt

2/2008

Lob für die Angebotsvielfalt – Probleme im öffentlichen Raum

Der Jungbusch – attraktiv für Familien?

Vom einstigen Sorgenkind zum Kreativviertel Mannheims – der Stadtteil Jungbusch ist auf dem besten Weg dorthin. Existenzgründer siedeln sich an, Künstler entdecken den Stadtteils und die Mannheimer entdecken den Jungbusch neu.

Doch auch in Bildung und Kreativität von Kindern und Jugendlichen wurde in den letzten Jahren viel investiert. Die Umwandlung der Jungbuschschule in eine Ganztagesschule war ein Meilenstein. Zudem wurde die Integrationsförderung modellhaft ausgebaut. Der Internationale Mädchentreff und die Qualifizierungsinitiative QUIST im Gemeinschaftszentrum wurden in den letzten Etatberatungen nicht nur abgesichert, sondern mit mehr Mitteln bedacht. Neue Initiativen wie Laboratorio17, Creative Factory, die Orientalische Musikakademie und das Hofatelier sind entstanden und bereichern das sozio-kulturelle Angebote.

Sportliches Angebot kommt

Im Herbst wird schließlich die Turnhalle plus X in Betrieb gehen. Von einem breit gefächerten Sportangebot und der Präsenz von Sportvereinen werden vor allem die Familien profitieren. Deren Wohl bleibt also im Blickfeld der Stadtteilentwicklung.

Mit einem Konzert auf dem Quartiersplatz, auf dem Bevano Est und Kurtisov Melodye auftraten, setzte das Gemeinschaftszentrum Jungbusch die im Jubiläumsjahr 2007 erfolgreich gestartete Bespielung des Quartiersplatzes fort. Viele Jugendliche und Familien aus dem Stadtteil, aber auch andere Besucher aus dem Jungbusch und der Stadt feierten ein tolles gemeinsames Fest und erlebten gute Nachbarschaft. Das Quartiermanagement schlug der Stadt Mannheim vor, mit einer festen Bühne, einem dauerhaften Strom- und Wasseranschluss und einem kleinem Verkaufshäuschen die Organisation von Konzerten und Festen zu erleichtern. Einen Film zum Konzert gibt's unter: www.convita7.de/jungbusch.htm zu sehen.

Dennoch mischen sich kritische Töne in die aktuelle Diskussion. Vor allem das Wohnumfeld, sowie das Angebot an Spielplätzen, deren Zustand und dortige Vorkommnisse werden kritisch beurteilt. Der Erhalt von familiengerechten und bezahlbaren Wohnungen ist zudem ein Grundvoraussetzung dafür, das Familien dauerhaft im Stadtteil bleiben können.

Die Buschtrommel widmet sich deshalb in der aktuellen Ausgabe mit Schwerpunkt dem Thema Kinder- und Familienfreundlichkeit. Unterschiedliche Menschen kommen dabei mit ihren jeweiligen Blickwinkeln zu Wort.

Wir haben gefragt:
Was hat der Jungbusch Positives für die Familien zu bieten?
Worunter leiden die Familien im Jungbusch derzeit am meisten?
Die Antworten lesen Sie auf Seite 3.

Fortsetzung auf Seite 3

Turnhallenneubau schreitet voran

Viel Platz für Sport und Bewegung, aber auch für die Geselligkeit: die neue Turnhalle plus X, die die MWS Bauconsult im Auftrag der Stadt Mannheim baut, wird im Herbst 2008 in Betrieb gehen. Der Schulsport wird davon genauso profitieren wie der Breitensport.

Die bürgerschaftlichen Räume des sogenannten „X" bieten zudem Raum für Familienfeiern, Feste, Kulturaktivitäten und Veranstaltungen. Das Dach der Turnhalle wird frei zugänglich sein. Dort befindet sich der Bolzplatz mit der markanten Dachkrone sowie eine Freifläche für verschiedene Aktivitäten. Die Buschtrommel wird in ihrer nächsten Ausgabe darüber ausgiebig berichten. ■ **MS**

LABORATORIO17 feiert 5. Geburtstag

Am 25. September Ausstellungseröffnung und Fest

Fünf Jahre ist es her dass das Künstler-Netzwerk LABORATORIO17 entstand. Hervorgegangen ist es aus der Workshopreihe „Kunst und Kultur als bewegende Kräfte für einen lebendigen und vielfältigen Jungbusch", den das Quartiermanagement Jungbusch und das Stadtmarketing Mannheim ins Leben gerufen hatte. Hintergrund für die Gründung war die Absicht die kreativen Kräfte des Quartiers zu bündeln und eine Plattform zu schaffen, auf der der Jungbusch sich mit seinen vielen Farben und Facetten präsentieren konnte.

Im Rückblick können die „Laboranten" durchaus stolz sein auf das, was sie geschaffen haben: eine Vielzahl von Ausstellungen und Beteiligungsaktionen fanden in der Jungbuschstraße 17 und im Viertel statt, Jazz-im-Busch ist zu einer konstanten Größe im Quartier geworden, das Hofatelier hat eine Heimat gefunden und der „Nachtwandel" sorgt seit vier Jahren weit über die Grenzen von Jungbusch und Mannheim hinaus für Gesprächsstoff und zieht Jahr für Jahr immer mehr Neugierige in den Jungbusch, „um den man früher besser einen großen Bogen geschlagen hat".

Dem Markenzeichen von LABORATORIO17 sind die beteiligten Künstler dabei immer treu geblieben: künstlerische Rahmen schaffen und Menschen animieren, diese zu füllen. Das schafft Identität und Selbstvertrauen. Und so hat das Projekt im Gemeinschaftszentrum Jungbusch einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Menschen in ihrem Quartier wohler fühlen und der Jungbusch aus der Schmuddelecke herausgetreten ist.

Gefeiert wird am Donnerstag, den 25. September ab 19 Uhr in der Jungbuschstraße 17. Zum Geburtstag gibt es eine Ausstellung. Postkarten-Entwürfe von Künstlern aus dem Jungbusch werden gezeigt und das Publikum wird entscheiden, welche Entwürfe gedruckt und in einem Jungbusch-Postkarten-Set veröffentlicht werden. Dazu gibt's Jazz im Busch und eine Dokumentation der Arbeiten der letzten 5 Jahre.

■ **Bernd Görner, Michael Scheuermann**

JUNGBUSCH POSTKARTE

kitschig – skuril – schräg – witzig

Künstler und Bewohner gestalten Postkarten für den Jungbusch.

Wer will, der kann
mitmachen. Alle sind eingeladen.

Infos unter 0621 / 82 84 866 bei Bernd Görner (Koordination LABORATORIO17)

Nachtwandel am 24. und 25. Oktober 2008

Am 24. und 25. Oktober 2008 wird im Jungbusch wieder ge"nachtwandelt". Wie in den vergangenen 4 Jahren wollen wir wieder Künstler und Künstlerinnen aus dem Jungbusch die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten zu präsentieren und so den Jungbusch für zwei Nächte zu einer lebendigen Erlebnismeile machen.

Musiker, Fotografen, Performer, Literaten, Theatermacher, Grafiker, Bildhauer, Maler, Gastronomen aber auch Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil – wer teilnehmen will, der setzt sich in Verbindung mit Michael Scheuermann (info@jungbuschzentrum.de, 0621/1 49 48) oder Bernd Görner (begoerner@aol.com, Tel. 0173 3428310). ■ **MS**

Aus dem Inhalt

Spielplatzinitiative	*Seite 2*
Familien brauchen kurze Wege	*Seite 3*
Jungbusch rules	*Seite 4*
BUSCHTROMMEL-Kalender	*Seite 5*
Bezirksbeirat: Budget vor Ort	*Seite 6*
BUSCHTROMMEL Kulinarisch	*Seite 8*
Angebote für Kinder	*Seite 8*

+++ Neues aus dem Quartiermanagement +++ Neues aus dem Quartiermanagement +++

Ärgernisse für Mütter und Kinder zum Thema gemacht

Polizei und kommunaler Ordnungsdienst unterstützen die Spielplatzinitiative von Bewohnern

Der Ärger der Mütter, die mit ihren Kindern den Spielplatz in der Beilstraße nutzen, ist groß. Bemängelt wird insbesondere die starke Verschmutzung und dass dieser zu später Stunde zunehmend von alkoholisierten Männern als „öffentliche Toilette“ missbraucht wird. Da die Missstände schon lange bestehen, geben viele Eltern mittlerweile anderen Spielplätzen den Vorzug.

Alkohol auf Spielplätzen tabu

„Wir erklären unseren Kindern immer, dass der Abfall in die aufgestellten Mülleimer gehört“, so eine der Mütter, doch immer wieder gäbe es auf dem Spielplatz Frauen und Kinder, die ihren Abfall einfach liegen ließen oder unter die Bänke schmeißen würden. Ginge man auf diese Frauen oder Kinder zu und weise sie auf die Mülleimer hin, laufe man stets Gefahr, sowohl von den Frauen als auch von den Kindern wüst beschimpft zu werden. Ändern würde dies jedoch nichts. Dies gelte auch für die Männer, die in der Nähe des Spielplatzes in letzter Zeit vermehrt ihre Feierabend-Biere zu sich nähmen. Anfangs würden die leeren Flaschen noch zurückgebracht, aber mit zunehmendem Alkoholpegel blieben die Flaschen einfach auf der Straße stehen. Zerschlagene Flaschen und Glasscherben im Sand sind die Folge und stelle eine Gefahr für die oft barfuß laufenden Kinder dar. Hinzu komme, dass mit zunehmendem Alkoholgehalt die Männer den Spielplatz als Toilette nutzten, entsprechend stinke es an diesen Stellen nach Urin. Für die Kinder sei dies kein gutes Vorbild. Alkohol sei auf dem Spielplatz zwar verboten, aber wie verhalte es sich mit den Pollern auf der Beilstraße, die von den Männern gerne als Treffpunkt genutzt werden. Ist dort das Trinken von Alkohol erlaubt?

Mehr Kontrollen zugesagt

Mitte Juni fand nun, auf Initiative des Quartiermanagers Michael Scheuermann und des Bewohnervereins Jungbusch, ein gemeinsames Gespräch zwischen den Müttern, der Polizei und des Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) u. a. auf dem Spielplatz statt. Frau Mundel vom KOD und Herr Müller, Polizist des Polizeireviers in H4, wiesen darauf hin, dass die Poller im Blickfeld des Spielplatzes sehr wohl noch zu dem Bereich gehörten, in dem das „Alkoholtrinken“ nicht gestattet sei. Sie empfahlen den Müttern, diese Männer freundlich aufzufordern, den Standort zu wechseln. Bleibt dies ohne Erfolg, sollte die Polizei (Tel. 12580) bzw. der Ordnungsdienst unter Tel. 293 / 2933 zeitnah informiert werden. Die umliegenden Geschäfte werden aufgefordert, auf den Verkauf von Alkohol in Spielplatznähe zu verzichten.

Des Weiteren sicherten beide „Ordnungshüter“ zu, verstärkte Kontrollen im Bereich des Spielplatzes – auch in den Abendstunden – durchzuführen. Verabredet wurde mit den Frauen, der Polizei, dem Ordnungsdienst und mit den Institutionen vor Ort, sich zu weiteren Gesprächen und zu einer Bestandsaufnahme auf dem Spielplatz Beilstraße zu treffen. Vielleicht lässt sich bis dahin auch schon eine positive erste Bilanz ziehen. Ich lade alle Mütter herzlich ein, an den weiteren Gesprächen teilzunehmen. Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch will zudem die mit der Beauftragten für Kinderinteressen der Stadt Mannheim eingerichtete Spielplatzbetreuung um einen Ansprechpartner für die Eltern erweitern, um die Initiative und das Engagement der Mütter zu unterstützen.

!!!

Zudem bereitet das Quartiermanagement Jungbusch für den Monat September einen **thematischen Rundgang durch den Jungbusch** vor. Zusammen mit Vertretern der Bewohnerschaft, der Verwaltung und der Politik werden wichtige Orte für Kinder, Jugendliche und Familien angelaufen. **Der Termin wird rechtzeitig durch Plakate und Handzettel bekannt gegeben !!!**

■ **Anne Kreß, Michael Scheuermann**

Festhalten am Ortspolizisten

Was wird aus dem ehemaligen Polizeiposten?

Der Polizeiposten in der Werftstraße 4 wurde aufgelöst. Die Entscheidung dazu fiel bereits im Jahre 2004 im Zuge eines landesweiten Organisationsplans, nach dem kleine Posten aufgegeben werden. Dazu kommt die kurze Entfernung zum nahegelegenen Polizeirevier Innenstadt. Mit der Schließung des Postens ist jedoch kein Personalabbau verbunden. Die drei Polizeibeamten des Postens wurden zwar in das Polizeirevier nach H 4 verlegt, stehen jedoch für den Jungbusch auch künftig im bisherigen Personalumfang zur Verfügung.

Im Koordinierungskreis Jungbusch appellierten die Mitglieder eindringlich an die Polizei, am Ortspolizisten, das heißt an einem festen Ansprechpartner, der mit der Situation im Viertel vertraut ist, festzuhalten. Zudem erklang der Ruf nach mehr Polizeistreifen im Jungbusch, vor allem als Fußstreifen. Ebenfalls gefordert wurde die Verstärkung der Überwachung von Anwohnerparkzonen, verbunden mit Sanktionen für alle Fahrzeughalter, auch mit ausländischen Kennzeichen.

Doch was wird nun aus der Werftstraße 4, die sich im Eigentum des Landes befindet, aber demnächst verkauft werden soll? Aufgrund seiner Lage nimmt diese Immobilie aus Sicht des Quartiermanagements eine Schlüsselrolle ein. Erfährt sie in Zukunft eine gute Nutzung, wird das Umfeld stabilisiert. Eine minderwertige Nutzung kann jedoch das Gegenteil bewirken. Quartiermanager Michael Scheuermann hat deshalb die Bitte an die Stadtverwaltung gerichtet, die weitere Nutzung des Hauses im Auge zu behalten und zu beeinflussen. ■ **MS**

Frischzellenkur für die Unterführung

Großes Engangement von Künstlern und Bewohnern

Zusammen mit Künstlern und Stadtteileinrichtungen will das Quartiermanagement Jungbusch die Unterführung Dalbergstraße verschönern. Beteiligt werden an diesem Projekt vor allem Kinder und Jugendliche aus der Jugendini, dem Internationalen Mädchentreff und aus dem Hort Schanzenstraße. Ein Ort, den viele Menschen meiden, soll dadurch angenehmer und sicherer werden. Neben Susanna Weber, Nuri Cihanbeyli und den Addictz ist auch Alexander Bergmann mit von der Partie.

Warum engagiert sich ein Künstler in einem solchen Projekt? Die Buschtrommel hat bei Alexander Bergmann nachgefragt:

„Als vor 10 Jahren unsere Tochter zur Schule fahren sollte, haben wir sie mal gefragt, warum sie von zuhause so verfrüht aus der Tür geht. ‚Weil ich nicht an dieser hässlichen, stinkenden Haltestelle einsteigen möchte, gehe ich lieber bis zu der Rathaus-Haltestelle zu Fuß‘, war ihre Antwort.

Ich kann mich an die U-Bahn Stationen in vielen Städten erinnern, nirgends sieht es so unfreundlich aus. Weil dort das ästhetische Konzept im Vordergrund steht, kommt niemand auf den Gedanken diese anzugreifen, verschmieren oder anders zu ruinieren. So bin ich auf die Idee gekommen, unsere unfreundliche Höhle zu einer schönen Untergrundstation zu verändern.

Beim Nachtwandel oder bei anderen Veranstaltungen im Jungbusch suchen die Menschen oftmals vergebens nach einer bestimmten Straße. Auch wer mit der Straßenbahn kommt, kann sich nur schwer orientieren, wo es nun hin geht. Dank des großformatigen Plan-Bildes vom Jungbusch aus der Vogelperspektive als Teil der künstlerischen Ausgestaltung, sowie Richtungsinformationen, frischer Farbe, hellem Licht und einem wieder sauberen Zustand werden sich die Besucher besser orientieren und wohler fühlen können. Ich bin sehr dankbar, dass die Stadt Mannheim, die RNV und die MVV dieses Projekt unterstützen“.

■ **AB/MS**

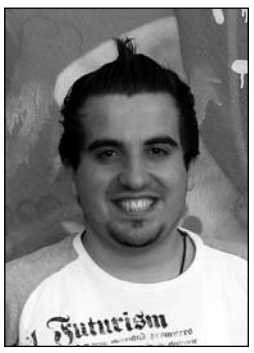
Fortsetzung von Seite 1 – ***Familienfreundlicher Jungbusch***

Anna Hilaruk, Bewohnerin des Jungbusch

1. *Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch engagiert sich sehr für die Kinder des Stadtteils. Für uns Eltern sind die Betreuungsangebote auf dem Spielplatz und in den Stadtteileinrichtungen sehr wichtig. Sie zeigen Interesse an den Familien und vor allem an den Kindern.*

2. *Die Familien leiden sehr unter dem Verkehrslärm und schnell fahrenden Autos sowie unter dem Dreck auf Spielplätzen und Straßen. Auf den Spielplätzen sind die Aggressionen der Kinder untereinander sehr belastend.*

Mustafa Sarihan, Bewohner des Jungbusch

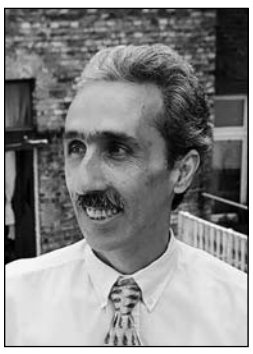


1. *Die Eltern im Jungbusch achten sehr auf ihre Kinder und halten zusammen. Die Jugendlichen, die wie ich im Jungbusch geboren sind, sind wie Brüder – sie helfen sich gegenseitig.*

Die Jugendini ist für uns wie die zweite Familie. Wir bekommen dort Sicherheit.

2. *Einige Familien sind weggezogen, weil das Umfeld schwieriger wurde. Die Kinder finden hier viele schlechte Vorbilder.*

Talat Kamran, Leiter des Instituts für deutsch-türkische Integration.



1. *Der Jungbusch zeigt sich kinder- und familienfreundlich durch die vielfältigen Angebote der Einrichtungen und Vereine. Dazu gehören Angebote wie Musik und Tanz für Kinder und Jugendliche, die Hausaufgabenhilfe und Sprachförderung, wie sie zum Beispiel vom Institut, vom Sufi-Zentrum und von der Orientalischen Musikschule angeboten werden.*

2. *Die Kindergärten und die Jungbuschgrundschule werden hauptsächlich von Migrantenkindern besucht. Wir brauchen jedoch mehr deutsche Kinder in der Schule wie auch in den Kindergärten. Wo sind die deutschen Familien? Wir brauchen eine bessere Quote in der Schule und im Kindergarten hinsichtlich des Migrantenanteils.*

Marlies Beate, Leiterin der Evang. Kindertagesstätte der Hafenkirche

1. *Positiv für die Familien im Jungbusch sind die sozialen Einrichtungen und die dortigen Ansprechpartner, bei denen sich Kindern und Eltern wohlfühlen. Daraus entwickelt sich eine gute Gemeinsamkeit, zum Beispiel über gemeinsame Ausflüge mit den Familien. Das gemeinsame Buffet zeigt das gute Miteinander beim Essen auch bei Gesprächen findet man zueinander.*

2. *Die Eltern im Jungbusch wünschen sich für ihre Kinder auch den Kontakt mit mehr deutschen oder Familien anderer Nationalitäten, um, nicht nur in der eigenen Kultur zu leben. Dies ist Voraussetzung für eine gute Zukunft und dafür, in ihrem Leben bestehen zu können.*

Verena Wittemer, Schulleiterin Jungbuschgrundschule

1. *Im Rahmen unseres Ganztagsbetriebs bieten wir neben individuellen Förderangeboten für die Kinder und Sprachkursen für die Mütter eine Vielzahl an AG-Angeboten an. Um den Stadtteil optisch zu verschönern, arbeiten wir intensiv mit Albert Huber zusammen, der jedes Schuljahr neue Ideen entwickelt, um das Umweltbewusstsein der Kinder und Familien zu verbessern.*

Grundsätzlich erachten wir das Engagement verschiedenster Menschen aus dem Stadtteil im Hinblick auf die Arbeit mit Kindern als sehr wertvoll. Ich bin der Meinung, dass alle im Stadtteil angesiedelten Institutionen eng miteinander kooperieren, um den Stadtteil für Familien und Kinder attraktiv zu gestalten.

Unsere große Hoffnung liegt auf der Eröffnung der neuen Turnhalle plus X und dem hoffentlich daraus entstehendem reichhaltigen Angebot an Sportmöglichkeiten.

2. *Am meisten fehlen Orte, an denen sich die Familien im öffentlichen Raum treffen können. Besonders der Mangel an Spielplätzen, sowie die Verdreckung des derzeit einzig übriggebliebenen Spielplatzes rufen Ärger bei der Bevölkerung hervor. Wir erachten es als wichtig, ein Angebot für die jüngeren Jungs im Stadtteil aufzubauen (ähnlich dem Konzept des Mädchentreffs), um auch dieser Gruppe eine förderliche Freizeitgestaltung zu ermöglichen.*

Schwester Anna Lucia, Leiterin der Kindertagesstätte St. Alfons

1. *Unsere Kindertagesstätte, aber auch andere soziale Einrichtungen, versuchen mit großem Einsatz, dass das friedliche Miteinander der vielen Nationen und Kulturen gelingen kann.*

Gemeinsame Aktionen, Gespräche, Hilfsangebote, Feste und Ausflüge die wir durchführen, tragen wesentlich dazu bei.

Im Stadtteil gibt es verschiedene Angebote für Kinder und Familien, die gut angenommen werden.

2. *Viele Familien leiden unter der immer größer werdenden Verkehrsbelastung, vor allem in der Seiler- und Dalbergstraße.*

Es gibt zu wenig Spiel -und Grünflächen, d.h. Orte wo sich Familien treffen und wohlfühlen können. Familiengerechte Wohnungen werden hauptsächlich als WG vermietet.

Viele Familien verlassen deshalb den Stadtteil.

■ **MS**

Siehe auch Angebote für Kinder im Gemeinschaftszentrum Jungbusch auf Seite 8.

Anzeigen

BOSCH Service

Courtin

Car Service | Truck Service | Diesel Service

- KFZ Wartung + Reparatur
- Inspektion
- Stoßdämpfer, Kupplung
- Bremsen, Auspuff
- Elektrik, Elektronik
- Benzin-/ Diesel-einspritzung
- TÜV/AU
- Mobile Kommunikation
- Auto-Hifi, Handy
- Handy-Technik Service Center
- Navigationssysteme
- Verkehrstelematik
- Klimaanlagen
- Standheizungen
- Rußpartikelfilter
- Kaltlaufregler
- Hydraulik
- PKW + LKW Ersatzteile
- Autozubehör
- Garagentorantriebe
- Sicherheit + Komfort im Haus

Courtin Bosch Service
Hafenstraße 90
68159 Mannheim
Telefon (0621) 33 65 11-0
Telefax (0621) 2 88 88
e-mail: info@courtin.de
www.courtin.de

Rheinkaistr. 10 | 68159 Mannheim
Telefon 0621 2 74 95 | Telefax 0621 1 22 30 38

Wir bieten Ihnen

- *Täglich wechselnden Mittagstisch*
- *Nebenzimmer für ca. 30 Personen*
- *Gute Parkmöglichkeiten*

DIE HAFENSCHENKE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00 – 15.00 Uhr
und 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage nach Vereinbarung

Buschtrommel – jetzt auch online

Auf der Internetseite www.jungbuschzentrum.de finden Sie unter dem Stichwort Buschtrommel ab sofort immer die aktuelle Ausgabe und im Archiv die zurückliegenden Nummern. Viel Spaß beim Lesen! ■ **MS**

Kommentar

Peter Annweiler, Pfarrer Hafenkirche

Familien brauchen kurze Wege

Als Mannheims Alleinstellungsmerkmal haben die Stadtentwickler die kurzen Wege festgehalten. Auch wenn das zunächst für die Quadrate gilt, so lässt sich auch für den Jungbusch sagen: Hier sind die Wege kurz. Popakademie und Musikpark liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wohnumfeld für Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Schulen und Kindergärten finden sich „gleich um die Ecke". Es gibt eine erfreuliche Dichte von Kneipen.

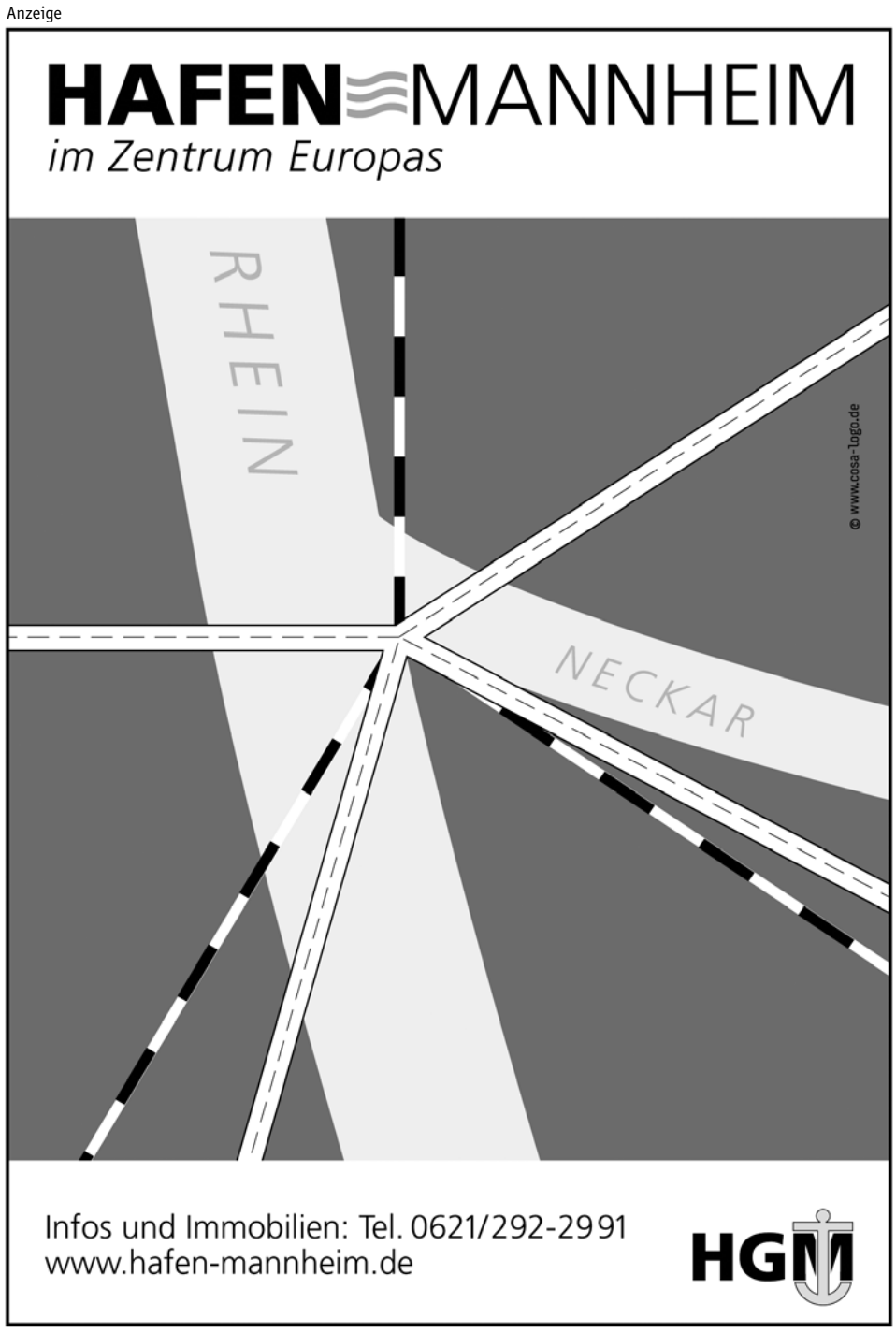
Bei allen damit verbundenen Entwicklungschancen bleibt es wichtig, einen Aspekt nicht aus den Augen zu verlieren: Ob jemand allein hier lebt oder in einer Familie – das macht einen großen Unterschied. Und das macht manchmal auch die Interessenskonflikte aus, wenn es den öffentlichen Raum und seine Nutzung geht. An der Errichtung, Pflege oder Verwahrlosung von Spielplätzen kann man das besonders gut beobachten.

Familien sind grundsätzlich weniger mobil als Alleinlebende. Deshalb brauchen sie kurze Wege und Kontinuität. Mit Kindern ist man nicht so schnell umgezogen und neu eingewöhnt im Kindergarten, in der Schule, im Stadtteil. Kurze Wege zwischen Haushalt und Betreuung, zwischen Haustür und Schultür sind in einer mobilitätsfixierten Gesellschaft ein großer Vorteil für Großeltern, Eltern und Geschwister. Übereinstimmend äußern dies alle Befragten als einen „Standortvorteil" im Jungbusch.

Der Jungbusch hat Familien viel zu bieten und umgekehrt haben die Familien dem Jungbusch viel zu bieten. Denn Familien und Kinder geben einem Stadtteil Stabilität und Zukunft. Durch ihre Präsenz prägen sie das Erscheinungsbild eines Stadtteils auf Spielplätzen und Straßen.

Eine kinderfreundliche Kultur der kurzen Wege wird aber nur gelingen,
wenn die Wege nicht versperrt oder überlagert sind,
wenn es nicht um die Verdrängung von Weg-Genossen geht.
Deshalb bleibt es wichtig, weiter günstigen Wohnraum für Familien zur Verfügung zu haben.
Deshalb bleibt es wichtig, Spielplätze und niedrigschwellige Treffpunkte mit Betreuungsangeboten zu entwickeln und zu pflegen.
Die Wege dazu sind gebahnt.
Sie sind kurz. Sie müssen nur eingeschlagen werden.

Anzeige



Anzeige

Jugendini a capella

Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch und die Popakademie starteten ein gemeinsames Projekt.

Kulturevents im Jungbusch sind mittlerweile keine Seltenheit mehr. Mit der jüngsten Veranstaltung am 27. Juni auf dem neuen Quartiersplatz an der Teufelsbrücke, „Jungbusch rules“, kam der Quartiermanager Michael Scheuermann seinem Ziel, Kultur nicht nur für alle, sondern auch von allen zu schaffen, einen Schritt näher. Neun türkischstämmige Jungs von der Creative Factory zwischen 14 und 18 Jahren zeigten in einem furiosen Auftritt, was sie musikalisch drauf hatten. In schwarzen T-Shirts mit feuerroter Aufschrift – auf der Brust „Creative Factory“, auf dem Rücken ihr Name und „68159 Jungbusch“ ging es rund eineinhalb Stunden zwischen HipHop und Rap, mal auf Türkisch, mal auf Deutsch ab. Dabei zeigten sie nicht nur, was sie konnten, sondern gaben auch an mancher Stelle einen kleinen Einblick in ihr Innenleben. So zum Beispiel der Soloauftritt eines Jungen, dessen Song, den er seiner Mutter „und allen Müttern der Welt“ widmete, wie eine einzige lange Entschuldigung klang: „Mama, ich mach's wieder gut. Entschuldigung. Es tut mir Leid, wirklich Leid. (…) Umarm mich wieder, ich hab deine Wärme vermisst. (…) Mama, ich hab so viel Scheiß gebaut (…) Es tut mir Leid, wirklich Leid. (…).“

In einem halbjährigen Projekt, gefördert durch das Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) hatten insgesamt 13 Jugendliche getextet, vertont und geprobt. Zur Seite gestanden hatten ihnen die Theaterpädagogin Lisa Massetti von der Jugendinitiative Jungbusch und Danny Fresh, Absolvent und Dozent der Popakademie. „Jungbusch rules“ ist damit das erste gemeinschaftliche Projekt des Gemeinschaftszentrums und der Popakademie. „Das hier ist der Anfang, das hier ist der erste Schritt (…) Das hier ist mein erster Auftritt – a capella bis zum Schluss“ – mit diesem Refrain hatten die Jungs ihren Auftritt gestartet. Dank einer Spende der Bauunternehmung Sax + Klee für weitere Workshops wird es voraussichtlich nicht ihr letzter Auftritt gewesen sein. Auch Prof. Udo Dahmen, künstlerischer Leiter der Popakademie, signalisierte, dass die Kooperation mit dem Gemeinschaftszentrum erst am Anfang stünde: „Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.“ Prima, denn die Bühne stand den Jungs von der Creative Factory gut! ■ **NE**

Neues von den Kidz

Im vergangenen Monat ist ein unter den Jugendlichen der Jugendini Jungbusch beliebtes Projekt zu Ende gegangen. Inhalt des Projektes war der Kampf, aber nur auf sportlicher Ebene. Hauptsächlich kämpften die Teilnehmer mit sich selbst und ihren Körpern anstatt gegen andere.

Die Kampfkunst „Wing Tsun“ hatte nämlich Einzug in den Saal des Gemeinschaftszentrum Jungbusch gehalten. Wing Tsun wurde der Legende nach von der Nonne Ng Mui erfunden, um ein Kampfsystem zu schaffen welches mit der kraftvollen Shaolin-Kampfkunst der Mönche konkurrieren konnte. Unter der fachlichen Anleitung des „Sifu“ Spirus Huhn lernten die Jugendlichen mit viel Spaß unterschiedliche Techniken dieser Kampfform. Aber nicht nur Techniken wurde erklärt, es wurde genauso darüber gesprochen wann diese Techniken zum Einsatz kommen sollten, also wann man kämpfen sollte und wann eben auch nicht.

An dieser Stelle wollen sich alle Teilnehmer des Workshops beim Sifu Spirus Huhn bedanken und bei der MVV, welche das Projekt durch eine großzügige Spende in Höhe von 2000 Euro erst ermöglicht hat. ■ **Norman Achenbach**

Was ist los im Busch?

Wunder der Prärie

Seit 2000 veranstaltet zeitraumexit „Wunder der Prärie“ – ein internationales Festival mit jährlich wechselndem Thema. Im vergangenen Jahr fand „Wunder der Prärie“ zum ersten Mal in den Räumen in der Kauffmannmühle in der Hafenstraße statt und zeigte anlässlich des Stadtjubiläums gleich 400 Stunden Programm am Stück.

In diesem Jahr heißt das Motto des Festivals „keine Angst!“ Zwischen dem 10. und 20. September sind in bei zeitraumexit sowie an verschiedenen weiteren Orten in der Stadt experimentelle Kunstprojekte aus Tanz, Theater und Bildender Kunst zu sehen. Insgesamt treten 35 Künstler auf, darunter Gruppen, die man hierzulande selten zu sehen bekommt wie das Duo „Marina P.O.P.“ aus Tel Aviv.

Mein (noch) blauer Planet

Seit dem 17. Mai läuft in der Jungbuschstraße 17 die Ausstellung „Mein (noch) blauer Planet“. Ausgestellt sind Bilder von Kindern aus Malkursen des HOFateliers, der Familienbildungsstätte, sowie Bilder und Installationen vom bekannten „Dosenkünstler“ Franz Bellmann, der in den 80-90er Jahren Getränkedosen mit Kindern sammelte, um aus diesen Skulpturen zu kreieren. Leitmotiv der Ausstellung ist die ökologische Situation sowohl in Mannheim und Umgebung, als auch die globale.

Im HOFatelier werden sowohl Kurse für Kinder, als auch für Erwachsene angeboten. Parallel zum Anlernen diverser Mal- und Zeichentechniken werden thematische Bilder gemalt, wie in diesem Jahr die ökologische Situation am Verbindungskanal. Ständig gehen die Kinder hin, um dort en plein air zu malen. Dabei fängt jeder bei sich an, um für eine bessere Zukunft zu sorgen. Die mitgenommenen Behältnisse werden in kurzer Zeit voll, vom im Wasser treibenden und an den Ufern liegenden – vom Mensch verursachtem – „Gut“. Einiges kommt uns auch zu Gute: Glas- und Keramikscherben werden weiter bei Mosaiken verarbeitet. Man kann es im so genannten „Bemalten Hof“ in der Jungbuschstraße 22 sehen, und auch im Hof des Gemeinschaftszentrums Jungbusch, wo ein Wandmosaik unter dem Titel „Stadtteil am Hafen“ bis Mitte Juli 2008 fertig gestellt werden soll. ■ **AB/MS**

+++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++

Juli 2008

Kunst & Kultur

BLAU, Jungbuschstr. 16, www.blau-jungbusch.de
■ **Fr. 11.07.,** 21 Uhr, **Lesung und Musik Peter Hein (Fehlfarben)** liest aus seinem Buch „Geht so".
■ **Sa. 12.07.,** 21 Uhr, **Seth Faergolzia** – Sänger & Composer der New Yorker Antifolk-Band Dufus solo
■ **Fr. 25.07., Northern Soul,** Beat ect mit Dj Little Jimmy Bond

Hafenstrand, Hafenstr. 49, www.hafenstrand.de
■ **Do. 10.07., Julia & Arthur** (Musikhochschule Mannheim)
■ **Sa. 12.07., ab 14.00 Uhr, Zimmerbeach**
Artist: Dixon (Innervisions, Berlin), Gerd Janson Gefeiert wird am Hafenstrand in Mannheim beim Musikpark und danach im Zimmer weiter.
(www.daszimmer.com)
■ Do. 17.07., Lichtpunkt (www.lichtpunkt.mobi)
■ Do. 24.07., Markus Vollmer Band (www.markusvollmer.net)
■ Do. 31.07., Garadi (www.myspace.com/taigaradi)
■ **Sa. 26.07., ab 14.00 Uhr Beachrocker**
Artist: Turntablerocker (Four Music), Sasch BBC, Shoe Bee. Jede Menge Feierspaß am Strand und danach eine atemberaubende Partynacht im Loft Club.
(www.turntablerocker.com)

MUSIKPARK MANNHEIM, Hafenstrasse 49
› **Ausstellung buschgirls.de feat. Buş Wörldz bis zum 18.07.** Composing und Photomontage werden zu Collagen der Surrealisten in den 20er Jahren in Beziehung gesetzt. Zu sehen während der Öffnungszeiten des Hafenstrandes im Foyer des 5.OG
www.buschgirls.de/www.musikpark-mannheim.de

Popakademie, Hafenstr. 33, www.popakademie.de
■ **Fr. 18.07., 20.05 Uhr, 5 Jahre Popakademie und Semesterabschlusskonzert,** Capitol Mannheim
Es stehen mehr als 20 Popakademie-Bands auf der dortigen Bühne und der ClubAward wird verliehen.

Johannes-Kepler-Ganztageshauptschule, K 5, 1
■ **Mi. 23.07., letzter Schultag**
■ **24.07.-07.09., Sommerferien**

Religion

Convita7, Jungbuschstraße 17
› **24.07. bis 5.08. Vater-Kind-Kanu-Freizeit** in der Ardeche/Südfrankreich für Väter und Kinder
www.convita7.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.
Kontaktadresse: Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim, Tel.: 0621/14948, Fax: 0621/104074
E-Mail: info@jungbuschzentrum.de
Internet: www.jungbuschzentrum.de
V.i.S.d.Pr.: Michael Scheuermann
Redaktion: Michael Scheuermann (MS), Nadja Encke (NE), Alexander Bergmann (AB), Gudrun Siegelmann (GS), Johannes Diederichsen (JD), Nadja Scheuermann (NS), Stefanie Traser (ST), Conny Hiegemann (CH)
Fotos: Alexander Bergmann, Michael Scheuermann
Gestaltung: Imke Krüger
Druck: Druckerei Schwörer, Mannheim
Auflage: 5000
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 13.07., 9.30 Uhr, Gottesdienst** mit Hans-Georg Sandmann
■ **So. 20.07., 9.30 Uhr, Gottesdienst** mit Pfrin Ilka Sobottke
■ **So. 27.07., 9.30 Uhr, Gottesdienst** mit Pfr.i.R. Dieter Kunzmann

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **So. 13. und 27.07., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier** in der Bruder Klaus Kapelle
■ **Fr. 18.07., ab 10.00 Uhr Flohmarkt** für Peru auf dem Marktplatz

Politik

■ **Mo. 14.07., 28.07., Helen Heberer,** SPD-Landtagsabgeordnete, SPD-Kreisvorsitzende Mannheim, Sprechstundentermine für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, 12-13 Uhr unter Tel. 0621- 897144

August 2008

Kunst & Kultur

Hafenstrand, Hafenstr. 49
■ **Sa. 09.08., Releasepartytour** sub culture electronic clubtunes vol. 04

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 03.08.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 10. & 17.08.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Peter Annweiler
■ **So. 24.08.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrin Ilka Sobottke
■ **So. 31.08.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **Do., 28.08., 18 Uhr, Am Strom des Lebens: Johann Hinrich Wichern, Bootsfahrt** in die Abenddämmerung, Bootshalle Mühlauhafen. Leitung: Pfr. P. Annweiler, W. Schostak (max. 15 Teiln., in Kooperation Ökumenisches Bildungszentrum St. Clara, Anmeldung. erforderlich!) Auch 11. & 26.09, 18.00 Uhr

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
Ferien im August. Keine Gottesdienste.

Politik

■ **Mo. 11.08., 25.08., Helen Heberer,** SPD, Sprechstundentermine für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, 12-13 Uhr unter Tel. 0621-897144

September 2008

Kunst & Kultur

Mannheimer Platte, H7, 26
■ **Sa. 20.09., 16 Uhr, Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung „Terra Deponia"** des HOFateliers und Laboratorio17
www.hofatelier17.de und **www.laboratorio17.de**

Johannes-Kepler-Ganztageshauptschule, K 5, 1
■ **Mo. 08.09.,** 8.55 Uhr, **1. Schultag für die Klassen 6 – 9** und die Vorbereitungsklasse
■ **Di. 09.09.,** 10.00 Uhr, **Empfang der 5.-Klässler** in der Aula

LABORATORIO17, Jungbuschstraße 17
■ **Do. 25.09., 19.00 Uhr, Ausstellungseröffnung** und **Geburtstagsfeier** von **LABORATORIO17**

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 07.09.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **So. 14.09.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Peter Annweiler
■ **So. 21.09.,** 9.30 Uhr, **Kurzgottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler; anschl. Gemeindeausflug nach Oppenheim
■ **So. 28.09.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Hans-Georg Sandmann
■ **Mi. 10.09.,** 15 Uhr, **Gesprächskreis Alt & Jung**
■ **Do. 11.09., Fr. 26.09.,** 18.00 Uhr, **Am Strom des Lebens: Johann Hinrich Wichern, Bootsfahrt** in die Abenddämmerung, Bootshalle Mühlauhafen.

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **So. 07.09., 21.09., 28.09.,** 9.30 Uhr, **Eucharistiefeier** in der Bruder Klaus Kapelle
■ **So. 14.09.,** 9.30 Uhr, **Patrozinium** Festgottesdienst im Pfarrheim anschl. Gemeindefest
■ **Fr. 19.09.,** ab 10 Uhr, **Flohmarkt** für Peru

Politik

■ **Mo. 08.09., 22.09., Helen Heberer,** SPD, **Sprechstundentermine** für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, 12-13 Uhr unter Tel. 0621- 897144

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18.09.

Die Buschtrommel erscheint Mitte Oktober 2008.

Oktober 2008

Kunst & Kultur

zeitraumexit e.V. Hafenstr. 68-72
■ **10.-20.09.08, Wunder der Prärie – Tanz, Theater, Performance, Bildende Kunst**
www.wunderderpraerie.de, www.zeitraumexit.de

Koordinierungskreis Jungbusch, Jungbuschsstr. 19
■ **Mi. 08.10.,** 19 Uhr, **Stadtteilkonferenz** tagt im Gemeinschaftszentrum Jungbusch (Saal)

LABORATORIO17, Jungbuschstraße 17
Di. 7.10, 17 Uhr, **Vernissage Gemeinschaftsausstellung „Lebensstill"** von Künstlern des HOFateliers

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 05.10.,** 9.30 Uhr, **Erntedankgottesdienst** mit Abendmahl mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **So. 12.10.,** 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Hans-Georg Sandmann
■ **So. 19.10.,** 10 Uhr, **Familiengottesdienst** z. Erntedankfest mit Kita und Pfr. Annweiler
■ **So. 26.10.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Annweiler
■ **Mi. 08.10.,** 15 Uhr, **Gesprächskreis Alt & Jung**

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **So. 05.10.,** 9.30 Uhr, **Erntedank Eucharistiefeier**
■ **Fr. 10.10.,** ab 10 Uhr, **Flohmarkt für Peru**
■ **So. 12.10.,19.10.,** 9.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Politik

■ **Mo. 06.10., Helen Heberer,** SPD, Sprechstundentermine für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0621- 897144

■ **CH**

Regelmäßige Termine

BEWOHNERVEREIN JUNGBUSCH, JUNGBUSCHSTRASSE 19
Allgemeine Öffnungszeiten des Vereins: ■ Mo. von 11.00 bis 17.00 Uhr ■ Mi. von 9.00 bis 12.00 Uhr ■ Do. von 11.00 bis 17.00 Uhr ■ Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sozialberatung und Wohnungsbörse Jungbusch von Anne Kreß
■ Do. 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon Nr. 0621/13146
INTERNATIONALE MALSCHULE JUNGBUSCH, LEITUNG: CHRISTINE BEHRENS
■ Fr. von 14.00 bis 16.00 Uhr
INTERNATIONALER FRAUENTREFF JUNGBUSCH, JUNGBUSCHSTRASSE 19
Gymnastikkurs für Frauen im Saal des Gemeinschaftszentrums Jungbusch, Anmeldung, Termine und weitere Informationen bei Anne Kreß, Telefon Nr. 0621/13146
CONVITA7, JUNGBUSCHSTRASSE 17, www.convita7.de
■ jeden Dienstag, 17-19.00 Uhr Roma-Malgruppe für Kinder von 8-12 Jahren
■ jeden 1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr Familien-Kino für Familien mit Kindern
HOFATELIER, HINTERHOF JUNGBUSCHSTRASSE 17
Wieder ab September: Kreative Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anmeldung u. weitere Info: www.hofatelier17.de oder Tel. 105356.
LIEBFRAUENKIRCHE, LUISENRING 33
■ Mittwochs: 17.30 Uhr Rosenkranzgebet in der Bruder Klaus Kapelle ■ Mittwochs und Freitags: 18.00 Uhr Gottesdienst in der Bruder Klaus Kapelle. **Gruppenstunden:** ■ Mädchen: Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrheim / Seilerstrasse ■ In den Ferien sind keine Gruppenstunden
BLAU, JUNGBUSCHSTRASSE 16
■ immer Freitags 22 h, **Rock-n-Roll Freitag** ■ immer Samstags 22 h, mit **Saturday Trash Fever**
HAFENSTRAND, HAFENSTR. 49
■ **MondayNightIn**, jeden Mo. ab 19.00 Uhr, 2for1 Cocktaillounge, Eintritt Frei ■ jeden Do. ab 20.30 Uhr. regioactive.de präsentiert Gesangstalente und Vollblutmusiker aus der gesamten Region ■ jeden Freitag ab 21.00 Uhr, **ZODIAC LOUNGE,** Eintritt Frei, bei schönem Wetter am HAFENSTRAND-Beach.
CAFE BUSCHGALERIE, DALBERGSTRASSE 24
■ **Ausstellung der Künstlerin Kerstin Schlohmann.** Gezeigt werden humorvolle Illustrationen und Grafiken. Ausstellungsdauer: 04.07. bis 09.09.08.

Anzeige

FÜR JEDEN DIE GEEIGNETE BÜROMASCHINE ...

Computer ■ Drucker ■ Fax ■ Kopierer ■ Diktiergeräte
Rechenmaschinen ■ Schreibmaschinen ■ etc.

Büro- und Informationstechnik

Seip

Regenbogen 53
68305 Mannheim
Tel. 0621 / 75 32 28
e-mail: info@seip-buerotechnik.de

OLYMPIA
Vertragshändler

Ihr Fachmann für Verkauf, Beratung und Reparatur

Anzeige

DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME GMBH

Kommunikation in neuen Medien

Hafenstraße 68–72
68159 Mannheim
Tel. 0621 33 82 00
info@digi-info.de
www.digi-info.de

Anzeige

TOTO-LOTTO

Kiosk Presse
Tabakwaren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in

Mannheim
Kiosk Paket Shop
Luisenring 25
68159 Mannheim
Tel. 0621 - 10 62 31
Sonn- und Feiertage geöffnet

Ludwigshafen
Im Kaufhof
Bismarckstr. 63
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 - 5 45 45 55

Inh. Topuz

Budget vor Ort für Quartiersprojekte

Bezirksbeirat ruft zur Bewerbung um Stadtteilbudget auf

Der Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch verfügt seit diesem Jahr über ein eigenes Budget zur Vergabe an Stadtteilprojekte. 200 000 Euro wurden in ganz Mannheim auf 17 Stadtteilgremien verteilt. Die Beträge ergeben sich gemäß eines Schlüssels aus der Einwohnerzahl, einer Sozialkomponente, die sich nach dem Anteil der Hartz-VI-Empfänger richtet, und einem Sockelbetrag. Damit entfallen auf die Innenstadt mit dem Jungbusch 19.790,43 Euro pro Jahr und damit der stadtweit größte Anteil. Das Gremium der zwölf Beiräte, bestehend aus vier Vertretern der CDU, vier der SPD, zwei der Grünen und je einem von FPD- und Mannheimer Liste will Ende des Jahres über die Mittelvergabe entscheiden.

Die Bezirksbeiräte begrüßen die Möglichkeit nun direkt vor Ort mit eigener Entscheidungsbefugnis aktiv werden zu können. Bislang war der Bezirksbeirat lediglich beratendes Gremium zwischen Bürger und Gemeinderat. Mit dem, wenn auch kleinen Etat, beginnt nun eine neue Ära der Beiräte. Das Geld soll so effektiv wie möglich zur Verbesserung der sozialen Strukturen und der ehrenamtlichen Arbeit eingesetzt werden.

Damit die zwölf Beiräte auch die Chance zur kompetenten Entscheidung haben, rufen diese nun auf, sich um einen entsprechenden Teilbetrag zu bewerben. Die schriftlichen Bewerbungen sollten, zusammen mit einer kurzen Begründung und Beschreibung baldigst eingereicht werden. Nach einer Vorauswahl ergibt sich die Gelegenheit, die Projekte, verbunden mit dem öffentlichen Interesse einer Beiratssitzung vorzustellen.

Bewerbungen um die Stadtteil-Finanzmittel können in einer ersten Runde bis Mitte September ab sofort an die Beiratssprecher abgegeben werden an:

Alexander Sauer
E-Mail: bbr@spd-im-quadrat.de
Telefon: 0621 / 4 39 40 40
Christian Kirchgässner
E-Mail: info@cdu-im-quadrat.de
Telefon: 0621 / 10 51 76
Gerhard Fontagnier
E-Mail: fontagnier@gruene-mannheim-mitte.de
Telefon: 0621 / 4 39 42 00
Fatih Özdemir
E-Mail: fatih.oezdemir@fdp-mannheim.de
Reinhold Heilmann
Telefon: 0621 / 3 90 26 50

■ **Gerhard Fontagnier** für den Bezirksbeirat Mannheim-Innenstadt/Jungbusch

buschgirls.de feat. Buş Wörldz

Ausstellung im Musikpark mit hip hop live

Am 21. Mai fand die Ausstellungseröffnung von *Buş Wörldz* im Musikpark Mannheim statt. Gefördert wurde das Projekt von Stadt Mannheim im Rahmen des EU-Programms LOS. Buschgirls und -boys konnten den Geschäftsführer Christian Sommer so überzeugen, dass er die Ausstellung und besonders die Eröffnung großzügig unterstützte. „Die Unterstützung – nicht nur die finanzielle mit dem Erlös der Tombola – durch Christian Sommer war entscheidend für den Erfolg des Projektes“, sagt dankbar die Projektleiterin Gertrud Schrenk. Persönlich kümmerte er sich um die „Mannheimer Türks“ und ihren Auftritt an der Eröffnung – und darüber hinaus. Die Jungs dieser Rapgruppe, als Teilnehmer am Workshop, zeigten zu Anfang ihr selbst produziertes Musikvideo „Bizim Ghetto“. Buschgirls können es weit bringen, so wie Jasmin, die mittlerweile eine Ausbildung als Mediengestalterin in einer renommierten Agentur absolviert und den Abend höchst attraktiv moderierte. Sie führte als nächstes die SPD-Landtagsabgeordnete Helen Heberer ein, die an den Beginn des Projektes erinnerte: Seit 2003 bietet *buschgirls.de* in einem Container auf einer Industriebrache Computerkurse für Mädchen und seit 2 Jahren auch für Jungs an.

Gertrud Schrenk stellte dann Bilder und Künstlerinnen und Künstler im Einzelnen vor und erklärte die Techniken wie Composing und Photomontage.

Dieses Engagement würdigte auch Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer, die die Schirmherrschaft übernommen hatte. „Sinnvolles privates Engagement – abseits von Kirchen, Institutionen und öffentlichen Strukturen – ist eines der kostbarsten Güter einer Gemeinschaft.“

Und endlich kam der Auftritt der „Mannheimer Türks“ – alle hatten ausgeharrt, um den kraftvollen, mitreißenden Rapgesang dieser 5 jungen Männer hören zu können! Es gab leider nur zwei Stücke – alle hätten gerne mehr gehört und warten auf die nächste Veranstaltung.

■ **Musikpark/Buschgirls**

Bei Wind und Wetter auf Achse

Die Buschtrommel würde Sie nicht erreichen, wenn es Ursula Daus und Herrmann Großkinski nicht gäbe. Egal, ob es regnet oder schneit, die beiden sind seit Jahren für Sie unterwegs. Dafür sagen wir heute ein riesenriesengroßes Dankeschön!!

Ebenfalls bedanken wir uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern aus dem Stadtteilservice beim Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt. ■ **MS**

Ausbildung zum Juniorhelfer in der Kindertagesstätte St. Alfons

Wie und wo kann ich mir im Notfall Hilfe holen? Wie lautet die Telefonnummer des Rettungsdienstes und was muss ich beachten, wenn ich einen Notruf absetze?
All diese Fragen bearbeitete eine Sanitäterin des Deutschen Roten Kreuzes auf spielerischer Art mit den Vorschulkindern der katholischen Kindertagesstätte St. Alfons.

In einem dreistündigen Kurs lernten die kleinen Ersthelfer wie man einen Verband und ein Fingerkuppenpflaster anlegt. Auch übten sie das professionelle Zudecken eines Patienten, der auf dem Boden liegt. Damit die Kinder die Angst vor Blutungen verlieren, schminkte Frau Unrath vom DRK einige kleine Verletzungen. Die Kinder gingen völlig unbefangen an das Thema „Erste Hilfe“ heran und lernten sehr schnell, was selbst schon die Kleinsten im Notfall tun können.

Die Besichtigung eines Rettungswagens gehörte ebenfalls zu dem Projekttag. Einige Kinder durften „Probeliegen“ und gemeinsam entdeckten sie die Geheimnisse der Schränke und Stauräume im Rettungswagen. Zum krönenden Abschluss dieses Tages erhielt jedes Kind eine Urkunde, auf die es wirklich stolz sein kann.
Wir bedanken uns bei Frau Unrath und ihrem Kollegen für diesen gelungenen Projekttag und freuen uns schon sehr auf das nächste Mal. ■ **Karin Bolleyer**

Märchen einmal anders ...

Unter dem Motto „Märchen erzählen und malen“ luden Frauen des Internationalen Frauentreffs Jungbusch gemeinsam mit Christine Behrens, der Leiterin der Internationalen Malschule, die Kinder der 3. Klassen der Jungbuschschule mit ihren Mütter und den Klassenlehrerinnen zu einem ganz besonderen „Erzähl- und Mal-Vormittag“ ein. Ausgehend von der Idee, durch gutes Vorlesen und Erzählen die Kinder wieder mehr für das Buch als für den Fernseher zu begeistern, sowie geleitet von der Vorstellung, dass alle Mütter letztendlich die Fähigkeit besitzen, ihren Kindern in ihrer Muttersprache Geschichten interessant und spannend zu erzählen, machten sich bereits Ende letzten Jahres Frauen des Internationalen Frauentreffs daran, ein Märchen auszusuchen und zu interpretieren. Ihre Auswahl fiel auf die „Bremer Stadtmusikanten“.

Unter der fachkundigen Anleitung von Theaterpädagogin Lisa Massetti lernten die Frauen, diese Geschichte anschaulich interessant und spannend für Kinder zu erzählen und dies nicht nur auf deutsch, sondern in der jeweiligen Muttersprache der Frauen. Ende Februar war es dann soweit. Tugba, Maura und Anne erzählten auf türkisch, italienisch und deutsch, wie es dem Esel, dem Hund, der Katze und dem Hahn gemeinsam gelang, die Räuber in die Flucht zu schlagen. Ganz zur Freude der Erzählerinnen lauschten die Kinder und ihre Mütter gebannt ihren Ausführungen. Im Anschluss an die Geschichte durften die Kinder das Gehörte mit Pinsel und Farbe und unter der fachlichen Anleitung von Christine Behrens zu Papier bringen. Da diese Veranstaltung allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat, möchten wir auch zukünftig wieder Frauen und Mütter dazu einladen, ein Repertoire an Märchen auszuarbeiten, das dann in der jeweiligen Muttersprache in Kindergärten und Schulen vorgetragen werden kann. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Frau Anne Kreß unter der Telefonnummer 0621 /13146.

■ **Anne Kreß, Internationaler Frauentreff im Bewohnerverein Jungbusch**

Die größten Irrtümer

Hunde, die bellen, beißen nicht!
Ein uraltes Sprichwort und dennoch falsch! Denn das Bellen eines Hundes kann viele verschieden Ursachen und Absichten haben: Je nach Klang kann es Freude, aber auch Angst, Unruhe oder Traurigkeit ausdrücken. Und natürlich Wut. Vor

allem, wenn ein Hund laut bellend sein Revier verteidigt, sind seine Laute durchaus als Warnung zu verstehen und kündigen möglicherweise einen unmittelbar bevorstehenden Angriff auf denjenigen an, der sich nicht darum schert. Steht der Hund dabei sehr aufrecht, streckt den Schwanz steil in die Höhe, bleckt die Zähne und sträubt die Nackenhaare, dann ist jeder gut beraten, den Spruch von den bellenden Hunden, die angeblich nicht beißen, möglichst schnell zu vergessen und sich umgehend in Sicherheit zu bringen! ■ **GS**

Das sagen die anderen ...

zu Jazz im Busch
„Mannheim rühmt sich mittlerweile, zu den führenden Musikmetropolen der Bundesrepublik zu zählen. Und wo hier, wenn nicht im Jungbusch, bietet sich eine bessere Plattform für eigenwillige Musik. Nämlich die Künstlerinitiative laboratorio17 im Herzen der Jungbuschstraße kann es sich zuschreiben, einen wesentlichen Beitrag zur Musikkultur in der Metropolregion zu leisten. [...] Wenn dem Jungbusch schon bescheinigt wird, zum Szeneviertel zu wachsen, so wäre es nicht verkehrt, wenn die „Szene" dem qualitativen Angebot auch mehr quantitative Frequentierung zukommen ließe."
Mannheimer Morgen, Mittwoch, 27. Februar 2008

zum Jungbusch allgemein
„Der Jungbusch: Brennpunkt und „Sorgenkind", aber auch Kreativviertel und Trendsetter. Zahlreiche Künstler und Kreative haben am Verbindungskanal ihre Wirkungsstätte, und mit der Ansiedlung der Popakademie und des Musikparks wurden Maßstäbe gesetzt und die Richtung für die künftige Entwicklung des Quartiers vorgegeben. [...]"
www.mannheim.de, Stand 26. März 2008

zu den Kunstaktionen im Jungbusch
„Seit einiger Zeit schon verändert der Jungbusch sein Gesicht. Die einst verwahrloste Hafengegend soll nicht zuletzt durch Popakademie und Musikpark wieder zum attraktiven Quartier werden. Auch die Bewohner werden inzwischen aktiv und verschönern beispielsweise triste Betonflächen mit bunten Graffiti. Und die Promenade am Verbindungskanal soll ebenfalls weiter ausgebaut werden. [...]" Die Rheinpfalz, 27.03.2008

„[...] Die Aktion ist nur eine von vielen, mit denen der Jungbusch sein Gesicht verändert: Früher war die Region am Hafen ziemlich gammelig und verwahrlost. Doch allmählich erneuert sich das lange vernachlässigte Quartier. [...]" Rhein-Neckar-Zeitung, 01.04.2008

Zur Ausstellung „Augen-Blicke-Bilder" in der Stadtteilbibliothek
„[...] Für alle ist der Jungbusch zur neuen Heimat geworden - eine Heimat voller neuer Reize und ungewohnter Einblicke – ein Wohnen zwischen Hafenbetrieb und Schokinag-Duft, wo sich hinter herrschaftlichen Häuserfassaden, in ärmlichen Hinterhöfen und auf öffentlichen Plätzen das ungeschminkte Leben abspielt, wo die Männer in der Öffentlichkeit dominieren und die Frauen ihren Weg in der Unscheinbarkeit finden."
Mannheimer Morgen, Mittwoch 14. Mai 2008 ■ **JD**

Anzeige

Drei Gründe mehr für **FUTURA**Ökostrom

Jetzt zum grünen Strom von MVV Energie wechseln + kostenloses Geschenk sichern:

Klimaschutztasse
Für alle, die sich schon mal gefragt haben, wie die Welt ausschaut, wenn die Polarkappen schmelzen: Einfach einen heißen Kaffee einfüllen und die Auswirkungen des Klimawandels beobachten.
Achtung: Die Tasse ist nicht für die Spülmaschine geeignet!

DVD „Eine unbequeme Wahrheit"
Der Dokumentarfilm des Jahres – von Al Gore, dem ehemaligen Vizepräsidenten der USA. Der Film räumt auf mit Mythen und Missverständnissen und zeigt auf: Die globale Erderwärmung ist eine echte und gegenwärtige Gefahr. 93 Minuten, inkl. Special Features.

10 Euro Einkaufsgutschein von basic
basic ist „Bio für alle" und präsentiert mitten in den Quadraten auf ca. 900 Quadratmetern Mannheims größten Bio-Supermarkt. In B1, 3-5, direkt am Paradeplatz gelegen, erwarten die Kunden über 8.000 Produkte, darunter auch ein regionales Sortiment.

Ja, ich möchte ab dem nächstmöglichen Termin mit dem günstigen FUTURA Ökostrom versorgt werden.
FUTURA Ökostrom ist im Mannheimer Netzgebiet von MVV Energie verfügbar. Die Belieferung erfolgt auf der Grundlage der Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV) vom 26. Oktober 2006. Als Dankeschön für den Wechsel suche ich mir ein Gratis-Geschenk aus.

☐ Klimaschutztasse ☐ Al Gore-Video auf DVD
☐ basic-Gutschein

Kundennummer (falls vorhanden)
Name/Vorname
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Telefonnummer
E-Mail-Adresse
Geburtsdatum
Datum/Unterschrift

Ich entscheide mich für den praktischen kostenlosen Bankeinzugsservice und ermächtige MVV Energie, die fälligen Beträge von folgendem Konto einzuziehen:
(Bei Barzahlung bitte streichen)
Konto-Nr. BLZ
Geldinstitut
Kontoinhaber
Datum/Unterschrift

Gern geschehen MVV Energie

Gleich wechseln und ein zusätzliches Geschenk sichern oder senden an:
MVV Energie, Frau Sarah Hornig, Luisenring 49, 69159 Mannheim oder per Fax an: 0621 290-2434.

Grüne Oase in der Jungbuschschule

Seit zwei Jahren gestaltet die Garten- und Umwelt-AG den Schulgarten und weitere Grünflächen im Stadtteil

In der Garten- und Umwelt-AG sind wir elf Kinder und wir haben viele Pflanzen gesät und gepflanzt: Erdbeeren, Radieschen, Tomaten, Kartoffeln, Karotten, Erbsen, Gurken und ganz viele Blumen. Manchmal grillen wir Würstchen und essen dazu Brot, Gurken, Tomaten und Erdbeeren. Wir haben auch schon mal die Koch-AG eingeladen. Die Kinder haben uns leckere Salate mitgebracht.
(Michaela, Klasse 4b)

Im Schulgarten gibt es neben Blumen- und Gemüsebeeten auch Wasserpflanzen in Badewannen und eine Picknickecke mit einem Tisch, Bänken und einer Tafel, die von allen Schülern der Schule genutzt werden kann. Besonders beliebt ist die Buddel- und Matschgrube.
In der Matschgrube finden wir jede Menge Regenwürmer. Wir graben Löcher und schütten Wasser rein. Wir haben einen See gebaut und Schlammkugel gemacht.
(Alibaz, Klasse 3a)
Ich habe mich nicht getraut die Regenwürmer anzufassen, weil ich gedacht habe, dass sie schleimig sind. Aber dann habe ich sie angefasst und sie waren nicht schleimig. Danach habe ich im Matsch nach Regenwürmern gesucht.
(Efstratios, Klasse 4b)
Im kommenden Schuljahr werden sich die Kinder auch wieder mit dem fehlenden Grün im Wohnumfeld beschäftigen und das Projekt „Mein nächstes Grün?!" fortführen.
■ **Sabine Hengelage, Albert Huber und die Kinder der Garten- und Umwelt-AG**

Angebote für Kinder im Gemeinschaftszentrum Jungbusch!

Angebot		Leitung	Alter	Ort	Tag	Uhrzeit	Anmeldung
Kindererzählwerkstatt Clown Phantasie	Erzählen, lesen und basteln	Gerburg Maria Müller	3-12 J.	Laboratorio17 Jungbuschstr.17	do	16-18	einfach kommen! Kontakt: Gemeinschaftszentrum Jungbusch, Tel. 14948
Roma-Malgruppe	Malen und basteln	Herrmann Rütermann	6-12 J.	Laboratorio17 Jungbuschstr. 17	di	17-18.30	Kontakt: H. Rütermann, Tel. 7482241, www.convita7.de
Spiel-Sport-Spaß Gruppe	Toben, spielen, Spaß haben	Malte Landgraff, Patrick Mueller	7-11 J.	gutes Wetter: Spielplatz-Werftstr.; schlechtes Wetter: Saal	mi	16-18	einfach kommen! Kontakt: Gemeinschaftszentrum Jungbusch, Tel. 14948
Kindermalgruppe der AWO	Malen mit Acrylfarben	Christine Behrens	8–19 J.	Bewohnerverein, Jungbuschstr. 19 / EG	fr	14-16.30	Zur Zeit keine Plätze frei. Kontakt:nbehrens.chris@gmx.net
Kindermalgruppen	Malen, zeichnen, modellieren	Alexander Bergmann	4-12 J.	HOFatelier, Jungbuschstr. 17	mi do	15-18.30 16-19.30	Kontakt: A. Bergmann, Tel. 105356
Hausaufgabenhilfe, Int. Mädchentreff, Stadtjugendring Ma. e.V.	Hausaufgaben, Lernen für Klassenarbeiten	Nazan Kapan	ab 1. Kl.	Int. Mädchentreff Jungbuschstr.19	mo-fr	14-17 ab 8.9.08 bis 18 Uhr	Anmeldung erforderlich! Kontakt: Tel. 0621-13825, maedchentreff@t-online.de
Kreativgruppe Int. Mädchentreff Stadtjugendring Ma. e.V.	Malen, basteln, modellieren und vieles mehr	Nazan Kapan	ab 6 J.	Int. Mädchentreff Jungbuschstr.19	do	14.30-17	Anmeldung erforderlich! Kontakt: Tel. 0621-13825, maedchentreff@t-online.de
Computerkurs Int. Mädchentreff Stadtjugendring Ma. e.V.	Wissenswertes über den Computer und das Internet	Nazan Kapan	ab 8 J.	Int. Mädchentreff, Jungbuschstr.19	mi	15-18	Anmeldung erforderlich! Kontakt: Tel. 0621-13825, maedchentreff@t-online.de
Offener Treff Int. Mädchentreff Stadtjugendring Ma. e.V.	Spiel und Spass, Gespräche und Beratung, Ferienprogramme u.v.m.	Nazan Kapan	ab 6 J.	Int. Mädchentreff, Jungbuschstr.19	Mo-Fr	14-17 ab 8.9.08 bis 18 Uhr	Anmeldung nicht erforderlich! Kontakt: Tel. 0621-13825, maedchentreff@t-online.de
Umwelterziehung / Partizipation Fotoaktionen	Umwelt entdecken und spielen	Albert Huber	4-12 J.	Spielplatz Beilstraße	do	16-18	Anmeldung nicht erforderlich! Kontakt: Albert Huber, Tel. 0621-1225099
Spieliothek, Jugendförderung Stadt Mannheim	Spielen und ausleihen von Brettspielen	Brigitte Liebetrau	ab 6 J.	Spieliothek, Jungbuschtr. 19	mo, do	16-18 17-20	Anmeldung nicht erforderlich! Kontakt: Brigitte Liebetrau, Tel. 0621-1569771
Offener Bistrotreff Jugendinitiative Jungbusch	Begegnen, quatschen und zusammen spielen	Norman Achenbach	10-14 J.	Saal, Jungbuschstraße 19	fr	16-18	einfach kommen!Kontakt Gemeinschaftszentrum Jungbusch Tel. 14948
Tischtennisgruppe Jugendinitiative Jungbusch	Tischtennis spielen	Norman Achenbach, Lei Sun	10-16 J.	Saal, Jungbuschstraße 19	di	16.30-18.30	Zur Zeit keine Plätze frei; Kontakt Gemeinschaftszentrum Jungbusch Tel. 14948

Kurz belichtet

Der Jungbusch erhält ein weiteres musikalisch-kulturelles Highlight. Die **Orientalische Musikakademie Mannheim** – kurz „OMM" – eröffnete ihre Pforten im neuen interkulturellen Zentrum in der Jungbuschstr. 18. Gegründet von Mehmet Ungan soll sich die OMM zu einer Begegnungsstätte für die Orientalische Kultur entwickeln. Weitere Infos unter www.myspace.com/ommnet oder Tel. 06322 / 791 0249.

In der Hafenstraße ist ein neues Kunstwerk zu bewundern. Ein überdimensionales Motorrad schmückt die Fassade des Geschäftes von **Kawasaki-Händler Nicolai.** Das Besondere dabei ist, dass unter der Anleitung eines Aerosolkünstlers Jugendliche am Entstehungsprozess beteiligt waren. „Wir sind gerne hier und wollten deshalb dem Jungbusch etwas Besonderes schenken", erklärten Susanne und Jochen Nicolai ihre Motivation für die Verschönerungsmaßnahme. Beim Quartiermanagement ist die Freude groß, dass immer mehr Private ihren Beitrag zum vielfältigen und lebendigen Jungbusch leisten.

Parkplätze sind im Jungbusch Mangelware. Der Buschtrommel kam zu Ohren, dass die GBG zu günstigen Preisen Parkgaragen vermietet. Interessenten wenden sich an das Servicecenter in H4,9. Tel. 0621/3096 650. Einen freien Platz findet sich im übrigen immer auf dem Parkplatz der MPB an der Neckarvorlandstraße. Dort kann man gegen 2 Euro pauschal den ganzen Tag sein Fahrzeug abstellen. Auf Drängen des Quartiers ist es zudem gelungen, die Möglichkeit des Bewohnerparkens bei der Neubebauung des ehemaligen Eis-Bender-Geländes festzuschreiben. Dort werden zwei Discounter angesiedelt, die sich verpflichten, die Kundenparkplätze nach Geschäftsschluss den Anwohnern zur Verfügung zu stellen. ■ **MS**

Kinder finden Platz zum spielen...immer!

Auf dem Weg zum kinderfreundlichen Stadtteil

Seit einem halben Jahr besuche ich regelmäßig den Jungbusch. Wer ich bin? Ich bin eine junge Frau, der Kinder noch wirklich etwas bedeuten.

Bei einem Rundgang durch den Stadtteil habe ich mir die verschiedenen Spielmöglichkeiten angesehen. Es gibt eigentlich genügend Spielplätze…sie liegen nur an lauten Straßen oder haben nichts an Spielmöglichkeiten zu bieten.

Ein Beispiel ist der Spielplatz an der Akademiestraße. Als Spielgerät befindet sich dort ein Sandkasten oder war es eine Katzentoilette? Das Rauschen der LKW Motoren habe ich mir dann versucht wie Meeresrauschen vor zu stellen, nur den Gestank konnte ich nicht umdichten, na und mehr gibt es dort nicht. Für Kinder gibt es also keinen Grund dort zu spielen.

Konzentration auf Spielplatz Beilstraße

Aber es gibt ja noch mehr Spielplätze: die Holzstraße; eigentlich steht dort ein schönes Spielgerät und auch die Lage am Fluss ist schön. Das finden aber auch Erwachsene, die das als Treffpunkt für sich und ihre Bierflaschen auserkoren haben, ab und an findet man auch Spritzen im Sand. So gehen auch dort die Kinder nicht hin.

Also wenden wir uns der Werftstraße zu. Hier ist viel Freifläche und sogar Hang zum Klettern… gewesen. Nun wird dort die Turnhalle plus X gebaut. Schade, dass so dem Wunsch der Kinder, nach Bäumen und natürlichen Flächen nicht nachgegangen werden kann.

Also konzentriert sich alles auf den Spielplatz an der Beilstraße. Dieser liegt im Herzen des Stadtteils. Die Ballung bietet aber auch Raum für Konflikte, sowohl durch unterschiedliches Alter, als auch durch unterschiedliche kulturelle Auffassungen. So ist der schön gestaltete Spielplatz ein Ort, der immer wieder überwacht werden muss.

Dann kam der Hoffnungsträger Spielplatz Hafenstraße. Mit viel Mühe haben sich Stadtplaner, Architekten und Menschen aus der Kinder- und Jugendarbeit zusammengesetzt und gemeinsam mit Kindern einen Spielplatz entworfen. Der Spielplatz im Entwurf bietet Raum für bis zu 20 Kinder im Alter von 2-12 Jahren. Der Schwerpunkt liegt bei den Achtjährigen. Es soll dort eine Rutsche, eine Drehscheibe und ein Karussell geben, Schaukeln und ein Baumhaus und Sinnesspiele verschiedenster Art.

An der Promenade stehen schon die Sitzmöbel und die Überdachung, um Eltern oder Begleitpersonen eine Möglichkeit zu geben, sich auszuruhen.

Wenn es nicht bald Lösungen gibt, wird es immer öfter passieren, dass Kinder auf der Straße spielen! ■ **Tanja Probst**

BUSCHTROMMEL KULINARISCH

Kochrezept von Talat Kamran: Gefüllte Auberginen (Karniyarik)

Zutaten:

5 Auberginen
250g Hackfleisch (reines Rinderhack)
2 Zwiebeln
3 Tomaten
3 Spitzpaprika
2 Eßl. frisch gehackte Petersilie
4 Eßlöffel Butter
Salz, Peffer
Reichlich Öl zum Braten
1 Teelöffel Paprikapulver

Personen: 2
Zubereitungszeit: 45 Minuten
Garzeit: 30 Minuten

Zubereitung:

Auberginen waschen, im Salzwasser ca. 10 Minuten ziehen lassen und abtrocknen. Dann Stielansatz der Auberginen abschneiden. Bei jeder Aubergine einen etwa 1 cm breiten Längsstreifen Schale abschälen. Danach einen Streifen von der gleichen Breite stehenlassen. Wieder einen Streifen schälen und so fortfahren, bis die Auberginen gestreift aussehen. An einem geschälten Streifen entlang einen langen, tiefen Schnitt anbringen. Außerdem an den geschälten Stellen die Auberginen mit dem Messer mehrfach einstechen, damit die Frucht Fett aufnimmt und zarter wird. Fett in einer Pfanne erhitzen und die Auberginen darin von allen Seiten anbraten. Danach die Auberginen auf eine gebutterte Fettpfanne legen. Den Backofen auf 180° vorheizen. Die Zwiebeln schälen und kleinschneiden. 2 Tomaten mit heißem Wasser kurz überbrühen und häuten. Die Stielansätze entfernen und die Tomaten kleinschneiden. Die Butter in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebeln darin andünsten. Das Hackfleisch zufügen und anbraten. Die Tomaten in die Pfanne geben und die Petersilie, Salz, Pfeffer und das Paprikapulver zufügen. Diese Mischung in die Schnittspalten der Auberginen füllen. Die Peperoni waschen und der Länge nach halbieren. Die dritte Tomate waschen und in vier Scheiben schneiden. Auf jede Auberginenhälfte eine Tomatenscheibe und zwei Peperonihälften legen. 1¼ Liter Salzwasser in die Fettpfanne geben. Die Auberginen im Backofen 20 Minuten lang backen.

Afiyet Olsun!

Wenn auch Sie Lust haben, ein Rezept zu veröffentlichen, senden Sie dieses bitte an die BUSCHTROMMEL-Redaktion.